ASYL IN DEUTSCHLAND

Flüchtlinge bei Ankunft und Integration unterstützen

Wer als Flüchtling nach Deutschland kommt, sieht sich mit einer Flut von Verwaltungsabläufen konfrontiert. Oft finden sich die Flüchtlinge völlig unvorbereitet in einem Behördendschungel wieder, der ohne Hilfe kaum zu meistern ist. Allein schon die Sprachbarriere ist eine riesige Hürde.

Dazu kommt, dass viele Flüchtlinge in ihren Heimatländern oder während der Flucht äußerst schlechte Erfahrungen mit Behörden und Beamten gemacht haben. Sie haben oft Angst und kein Vertrauen in staatliche Stellen. Dies hat zur Folge, dass manche Flüchtlinge nur bruchstückhaft über ihre Fluchtgründe berichten. Damit schwinden jedoch ihre Chancen als Flüchtling anerkannt zu werden und Asyl zu erhalten.

Erste Schritte in einem fremden Land

Für viele Flüchtlinge ist das Leben in Deutschland fremd und bringt täglich neue Fragen mit sich, sei es im Umgang mit Behörden, der Sprache oder ungewohnten Verhaltensweisen. Viele fühlen sich überfordert und einsam, besonders minderjährige Flüchtlinge ohne Familie, die Unterstützung benötigen.

Lokale Flüchtlingsinitiativen haben Netzwerke von ehrenamtlichen Helfern aufgebaut, die den Flüchtlingen im Alltag zur Seite stehen. Geflüchtete möchten ihre Fähigkeiten nutzen, um aktiv zur Gesellschaft beizutragen. Das Erlernen der Sprache und das Zurechtfinden in der neuen Umgebung sind dabei entscheidend.

Flüchtlinge aus der Ukraine

Bis Ende Juli 2024 wurden in Deutschland 1.190.255 Flüchtlinge aus der Ukraine erfasst. Da sie den in der EU vereinbarten vorübergehenden Schutz erhalten haben, mussten sie kein Asylverfahren durchlaufen.

Warum kommen Flüchtlinge nach Deutschland?

Flüchtlinge kommen nach Deutschland, um vor Krieg, Verfolgung und Gewalt zu fliehen und Schutz sowie Sicherheit zu suchen. Sie hoffen, in Deutschland ihr Leben neu aufzubauen und ihren Kindern eine gute Ausbildung in einem angesehenen Bildungssystem zu ermöglichen. Die stabile politische Lage und der Schutz der Menschenrechte sind ebenfalls wichtige Gründe. Zudem haben viele Flüchtlinge bereits Angehörige oder Freunde in Deutschland, die ihnen bei der Integration helfen können.

Wie werden Asylsuchende auf die Bundesländer verteilt?

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) nutzt für die gerechte und angemessene Erstverteilung von Asylsuchenden auf die deutschen Bundesländer, das Computerprogramm EASY (Erstaufnahme Asyl). Die Aufteilung wird jedes Jahr von der Bund-Länder-Kommission aktualisiert.

Aus welchen Ländern kommen die Flüchtlinge in Deutschland?

Im Jahr 2023 wurden die meisten Asylanträge von Flüchtlingen aus Syrien gestellt. Weitere größere Gruppen kamen aus der Türkei und Afghanistan.

Erstanträge auf Asyl (2023; Anträge: 351.915)

- Syrien: 102.930 (29,2%)
- Türkei: 61.181 (17,4%)
- Afghanistan: 51.275 (14,5%)
- Irak 11.152 (3,1%)
- Islamische Republik Iran: 9.384 (2,7%)
- Georgien: 8.414 (2,4%)
- Russische Föderation: 7.663 (2,2%)
- Somalia: 5.301 (1,5%)
- Eritrea: 4.116 (1,2%)
- Ungeklärt: 4.060 (1,1%)

Quelle: BAMF: Das Bundesamt in Zahlen 2023 Asyl